

Jüdische Orte in Potsdams Innenstadt

Jüdische Menschen prägten über Jahrhunderte unsere Stadt. Viele Orte, die wir kennen, haben eine jüdische Geschichte, ohne dass es uns bewusst ist. EINSVIER zeigt jüdische Orte in der Innenstadt.

Friedrich-Ebert-Straße 80
Eine Tafel im Rathaus erinnert an den jüdischen Sozialdemokraten Ludwig Levy.

Kurfürstenstraße 53
Im 1878 eingeweihten Königlichen Viktoria-Gymnasium wurde auch Hebräisch unterrichtet.

Brandenburger Straße 31
Mit der Eröffnung des Warenhauses Magda Hirsch 1880 wurde die Brandenburger zur Einkaufsstraße.

Friedrich-Ebert-Straße 37
Eine Tafel erinnert an den jüdischen Orthopäden Dr. med. Richard Zuelzer.

Gutenbergstraße 61
Ein Stolperstein erinnert an Anna Zielenziger, die hier wohnte.

Friedrich-Ebert-Straße 13
Hier wohnten der angesehenen Arzt Dr. med. Hermann Neumann und seine Frau Selma Neumann.

Ebräerstraße
Bereits 1748 war das Haus Nummer 4 in jüdischem Besitz. Hier betrieb die jüdische Gemeinde ein rituelles Bad und einen Betraum.

Werner-Seelenbinder-Straße
Das ehemalige Gebäude der Berufsfeuerwehr diente viele Jahre den jüdischen Gemeinden Potsdams als Synagoge und Gemeindezentrum.

Friedrich-Ebert-Straße 113
Hier residierte bis 1933 das im 19. Jahrhundert gegründete Bankhaus W. Kann.

Friedrich-Ebert-Straße 121
Eine Tafel erinnert an Heinrich Heine, der 1829 hier wohnte und an seinen „Reisebildern“ arbeitete.

Platz der Einheit 1
Hier wurde 1767 die erste Potsdamer Synagoge eingeweiht. Das später errichtete Gebetshaus wurde am 9. November 1938 geschändet.

Schloßstraße
Die Neue Synagoge wurde nach Entwürfen des Architekturbüros Haberland errichtet.

Am Neuen Markt 8
Hier hat das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien sein Domizil.

Alter Markt
Das Palais Barberini wurde 1771/72 erbaut. Ab 1851 hielt die jüdische Gemeinde hier gelegentlich ihre Gottesdienste ab.

Geschichte immer dabei



Mit der PotsdamHistory App hat man die Geschichte der Stadt stets zur Hand: historische Stadtpläne navigieren durch Potsdam, alte Fotos erlauben den Vergleich zu heute, Biografien erzählen von Potsdamer Persönlichkeiten. Hier findet sich auch eine Übersicht von Orten jüdischen Lebens in der Stadt.